Hier werden die meisten Arten Mitteleuropas erfaßt, auch Seltenheiten wie etwa die Sumpfgrille (*Pteronemobius heydeni*), *Bryodema tuberculata* (deren Schnarren praktisch nur im Freiland aufzunehmen ist) und *Chorthippus pullus*, vorgestellt. Von einer Anzahl Arten werden auch die Gesänge bei unterschiedlichen Wärmegraden gebracht, bei anderen gewöhnlicher Gesang und Werbegesang. Gute Oscillogramme zeigen den Gesangsverlauf optisch. Bei wenigen Angehörigen der *Ensifera* wünscht man sich ein besseres Mikrophon, das näher am Sänger aufgestellt ist. Ein Verzeichnis der Ruffreudigkeit der Arten schließt sich an. Eine begrüßenswerte Neuerscheinung über Tierstimmen, die dem angehenden Heuschreckenforscher sehr nützlich sein wird, aber auch dem Forscher ein willkommenes Hilfsmittel sein wird.

KURT HARZ

Anhang

Über das Vorkommen von Phyllodromica pallida (BR.)

Diese Art wurde A. MERTA bei Popaz-Čair bei Goce Delčev am 15.8.1972 (♂♀) gesammelt (coll. F. CHLADEK). Ich fing diese Art auch in Bulgarien in Pirin'nord bei Bansko (1 ♂) am 21.VII.1983. Ebenso in der Collektion F. CHLADEK.

Dr. F. CHLADEK, Brno-Brünn, ČSSR.

Zur Nomenklatur bei Orthopteren

Ich habe die Nomenklaturregeln immer begrüßt, aber manchmal kommt es mir vor, als ob zuweilen zu wenig Spezialisten zu Rate gezogen würden. Z.B. daß *Tetrix nutans* (die ältere Art, 1822) als Synonym von *Tetrix tenuicornis* erklärt wurde, dessen Beschreibung erst 1893 erfolgte, denn die Abbildung 25 zeigt doch ganz deutlich die langen Fühler und Fühlerglieder von *nutans*. Nun hat AHMET Ö. KOCAK (Priamus 3, part. 4, 8–III – 1984) als Homonyme zu *Platycleis (Tesselana) tesselana* CHARP. 1825 und *vittata* CHARP. 1825 neue Namen ausgegraben und zwar für erstere *Locusta tesselata* DRURY 1773 und für letztere *vittata* THUNBERG 1789. Der neue Name für *tesselata: h. holoptera* (RME. 1951) und *holoptera emrahi* (nom. nov.) wird sowieso unter den Tisch fallen (mein lieber Kollege Prof. Dr. G. KRUSEMANN wird darüber in fasc. III der Materiaux por la Faunistique de France berichten). *Platycleis (Tesselana) vittata* soll hingegen künftig (nach Vorschlag des Autors) *veyseli* (nom. nov.) heißen, da eben *vittata* schon vor bald 200 Jahren von THUNBERG beschrieben wurde. Wenn ich einmal sonst nichts mehr fertigbringe, beginne ich vielleicht auch in der uralten Nomenklatur zu wühlen und Unruhe zu stiften.

KURT HARZ